

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 16

Freiburg, 10. Mai

1929

Inhalt: Pfarrexamen. — Verzicht. — Anweisung der Neupriester 1929. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Pfründebefehlungen.

(Ord. 10. 5. 1929 Nr. 5774.)

An die Herren Pfarrvorstände der Erzdiözese.

Wir teilen dem Hochwürdigen Klerus mit, daß das Befinden des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs in letzter Zeit sich wesentlich gebessert hat, so daß die zuversichtliche Hoffnung berechtigt ist, daß der Oberhirte durch Gottes Gnade in Bälde wieder seine vorige Gesundheit erlangen wird.

Für das eifrige Gebet sagen wir Dank und ersuchen die hochwürdigen Herren, das christliche Fürbittgebet für den hohen Patienten bis zur vollen Genesung fortsetzen zu wollen.

Wir erteilen den Auftrag, bei der Verlesung des Hirtenbriefes zum Schulsonntag die Gläubigen auf diese Mitteilung hinzuweisen und darauf aufmerksam zu machen, daß es sich bei dem Hirtenbrief um ein gemeinsames Schreiben der Deutschen Bischöfe handelt, welches der Hochwürdigste Herr Erzbischof wegen der großen Bedeutung der christlichen Erziehung unter seinem Namen erscheinen lassen wollte.

Freiburg i. Br., den 10. Mai 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 10. 5. 1929 Nr. 5777.)

Pfarrexamen.

Die Diözesansynode hat im Jahre 1921 beschlossen, daß die Geistlichen das Pfarrexamen regelmäßig nicht vor dem achten Priesterjahre ablegen können. Veranlassung zu diesem Beschluß gab der Grundsatz, an dem auch künftig festgehalten werden wird, daß nur solchen Geistlichen die Verwaltung einer selbständigen Stelle übertragen werden soll, die das Pfarrexamen mit Erfolg abgelegt haben, sowie die damals bestehende Tatsache, daß die Geistlichen

erst verhältnismäßig spät selbständige Stellen erhalten konnten. Inzwischen haben sich die Verhältnisse insofern geändert, als den Geistlichen in Folge des Priester mangels schon in früheren Dienstjahren selbständige Stellen übertragen werden müssen. Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat deshalb in Abänderung des Beschlusses der Diözesansynode III. Teil, I B Ziffer 4 (Diözesansynode S. 63) angeordnet, daß die Geistlichen das Pfarrexamen schon nach Vollendung des fünften Priesterjahres ablegen können.

Wir ersuchen die Hochwürdigen Pfarrvorstände, ihren Hilfspriestern hiervon Kenntnis zu geben.

Freiburg i. Br., den 10. Mai 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Verzicht.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den Verzicht des Pfarrers Fridolin Westhauser auf die Pfarrei Harthausen a. d. Sch. (Def. Beringen) cum reservatione pensionis mit Wirkung vom 1. Juli d. Js. angenommen.

Anweisung der Neupriester 1929.

Münser Albert von Hagnau als Vikar nach Ulm bei Oberkirch.
 Auer Heinrich von Ostersheim als Vikar nach Königheim.
 Berberich Valentin von Tauberbischofsheim als Vikar nach Eppelheim.
 Bernauer Albert von Astersfeg als Vikar nach Ballrechten.
 Boos Hieronymus von Neudenu als Vikar nach Plankstadt.

Bund Paul von Offenburg als Vikar nach Mannheim=
 Sandhofen.
 Eggert Wilhelm von Krozingen als Vikar nach Weil=
 Leopoldshöhe.
 Gluck Karl von Friedlingen als Vikar nach Triberg.
 Ganner Hubert von Mähringen als Vikar nach Ur=
 Loffen.
 Gantner Martin von Reichenau als Vikar nach Karls=
 dorf.
 Geisfert August von Busenbach als Vikar nach St.
 Georgen i. Schw.
 Hemmer Friedrich von Grombach als Vikar nach Dbrig=
 heim.
 Hennegriff Franz von Erlenbach als Vikar nach St.
 Märgen.
 Herrmann Heinrich von Raental als Vikar nach Stein=
 bach.
 Kleiner Friedrich von Konstanz als Vikar nach Hei=
 delberg-Handschuhshheim.
 Krautheimer Albert von Renchen als Vikar nach
 Wehr.
 Kreischer Josef von Mannheim als Vikar nach Kils=
 heim.
 Kuner Josef von Furtwangen als Vikar nach Kollnau.
 Kunz Josef von Tennenbronn als Vikar nach Donau=
 eschingen.
 Kufß Josef von Konstanz als Vikar nach Veran.
 Lederer Alois von Adelsberg als Vikar nach Eber=
 bach.
 Morath Matthäus von Blasiwald als Vikar nach Rei=
 chenu-Mittelzell.
 Neuhäuser Hermann von Straßburg als Vikar nach
 Ladenburg.
 Nikolaus Karl von Weingarten als Vikar nach Neu=
 hausen bei Pforzheim.
 Paulus Karl von Schönwald als Vikar nach Konstanz=
 Petershausen.
 Reichenbach Josef von Siegelau als Vikar nach Ett=
 lingen.
 Reitinger Erich von Mannheim als Vikar nach Forch=
 heim bei Ettlingen.
 Rinderle Wilhelm von Hartheim a. Rh. als Vikar nach
 Weingarten bei Offenburg.

Roth Heinrich von Mannheim als Vikar nach Mörsch.
 Schmieder Andreas von Zell a. S. als Vikar nach
 Unterbühlertal.
 Schmitt Richard von Bühl als Vikar nach Forbach.
 Schreck Richard von Neckarelz als Vikar nach Ober=
 hausen.
 Seemann Hubert von Karlsruhe als Vikar nach Meers=
 burg.
 Seifried Anton von Weisbach als Vikar nach Murg.
 Seiler August von Baden-Baden als Vikar nach Hemz=
 bach.
 Seiß Wilhelm von Königheim als Vikar nach Sinz=
 heim a. d. G.
 Wallefer Artur von Lauda als Vikar nach Durlach.
 Weichardt Karl von Singen als Vikar nach Walds=
 hut.
 Welte Bernhard von Meßkirch als Vikar nach Bil=
 lingen, Münsterpfarrei.

Publicatio beneficiorum conferendorum.

Harthausen a. d. Sch., decanatus Veringen.

Patronus Fredericus princeps de Hohenzollern. Petitiones intra 14 dies ad cameram aulicam in urbe Sigmaringen dirigendae sunt.

Mühlenbach, decanatus Kinzigtal.

Patronus princeps de Fürstenberg. Petitiones intra 14 dies camerae aulicae principis in urbe Donaueschingen proponendae sunt.

Vfründerbesehungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am

5. Mai: Raimund Schindwein, Pfarrer in Karlsruhe, St. Bonifaz, auf die Pfarrei Neckargemünd.
5. „ Franz Josef Glänz, Pfarrer in Hänner, auf die Pfarrei Ziel.
5. „ Josef Gütle, Pfarrer in Wintersdorf, auf die Pfarrei Niederrimsingen.
5. „ Johann Baptist Halter, Pfarrkurat in Oberscheidental, auf die Pfarrei Wagshurst.
5. „ Ludwig Müller, Pfarrer in Büßlingen, auf die Pfarrei Vermatingen.

